



**Bericht des Gleichbehandlungsbeauftragten  
für das Geschäftsjahr 2015**  
gemäß § 80 Tiroler Elektrizitätsgesetz 2012

**TINETZ-Tiroler Netze GmbH**

Bert-Köllensperger-Straße 7  
6065 Thaur

FN 216507v



## Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Rahmenbedingungen .....	3
2. Organisatorische Rahmenbedingungen.....	3
3. Gleichbehandlungsprogramm .....	4
4. Gleichbehandlungsbeauftragter .....	4
5. Überbindung des Gleichbehandlungsprogramms.....	5
6. Schulungen Gleichbehandlungsprogramm .....	5
7. Überwachung Einhaltung Gleichbehandlungsprogramm.....	5
8. Zusammenfassung.....	6

## **1. Gesetzliche Rahmenbedingungen**

Gem. § 43 Abs. 2 lit. d) Tiroler Elektrizitätsgesetz 2012 (TEG 2012) hat der Verteilernetzbetreiber ein Gleichbehandlungsprogramm zu erstellen, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen zum Ausschluss diskriminierenden Verhaltens getroffen werden. Weiters sind Maßnahmen vorzusehen, durch die die ausreichende Überwachung der Einhaltung dieses Programms gewährleistet wird. In diesem Programm ist insbesondere festzulegen, welche Pflichten die Mitarbeiter im Hinblick auf die Erreichung dieses Ziels haben.

Gem. § 43 Abs. 2 lit. e) TEG 2012 hat die TINETZ-Tiroler Netze GmbH als Verteilernetzbetreiber einen für die Überwachung der Einhaltung dieses Programms Verantwortlichen (Gleichbehandlungsbeauftragten) an die Tiroler Landesregierung zu benennen.

Gem. § 80 Abs. 1 TEG 2012 hat der benannte Gleichbehandlungsverantwortliche der Landesregierung und der Energie-Control Austria jährlich, spätestens bis 30. Juni des Folgejahres, einen Bericht über die getroffenen Maßnahmen vorzulegen und diesen in geeigneter Weise, wie etwa in der Zeitung oder auf der Website des Unternehmens, zu veröffentlichen.

In Erfüllung dieses gesetzlichen Auftrags wird dieser Gleichbehandlungsbericht erstattet.

## **2. Organisatorische Rahmenbedingungen**

Die TINETZ-Tiroler Netze GmbH (vormals TINETZ-Stromnetz Tirol AG) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Innsbruck. Die Umwandlung der TINETZ-Stromnetz Tirol AG in die TINETZ-Tiroler Netze GmbH erfolgte mit Eintragung ins Firmenbuch am 26.09.2015.

Die TINETZ-Tiroler Netze GmbH hat mit Pachtvertrag vom 18.11.2005 als unabhängiger Netzbetreiber den Betrieb des Verteilernetzes von der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG gepachtet.

Alle Personen, die mit Leitungsaufgaben für den Netzbetreiber betraut sind oder die Befugnis zu Letztentscheidungen besitzen, die für die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Netzbetriebs wesentlich sind, gehören dem Netzbetreiber an und keinesfalls Unternehmensbereichen der TIWAG, die direkt oder indirekt für den laufenden Betrieb in den Bereichen Erzeugung, Stromhandel und/oder Vertrieb von Energie an Kunden zuständig sind.

Mit Arbeitskräfteüberlassungsvertrag vom 18.11.2005 hat die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG weiters die bisher im Netzbereich tätigen Mitarbeiter der TINETZ-Tiroler Netze GmbH zur Beschäftigung überlassen.

Der mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG abgeschlossene Dienstleistungsvertrag vom 18.11.2005 regelt die Erbringung der Leistungen für die Querschnittsmaterien („Shared Services“), die im Sinne einer effizienten und kostengünstigen Leistungserbringung durch die TINETZ-Tiroler Netze GmbH mitgenutzt werden.

Im Pachtvertrag hat sich die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG dazu verpflichtet, das Gleichbehandlungsprogramm auf jene Mitarbeiter zu überbinden, die an die TINETZ-Tiroler Netze GmbH überlassen werden, sowie sicherzustellen, dass Mitarbeiter, die Dienstleistungen für die TINETZ-Tiroler Netze GmbH erbringen, die Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms einhalten.



Die TINETZ verfügt über ein von der Konzernmutter zur Verfügung gestelltes ausreichend dotiertes Budget, welches selbstständig von der TINETZ verwaltet wird. Jeglicher Netzausbau, Planung, Projektierung und Umsetzung erfolgt direkt durch die TINETZ selbst oder von direkt beauftragten Dritten.

Gemäß § 50 (3) lit c) Tiroler Elektrizitätsgesetz 2012 wurden Maßnahmen getroffen, um eine Unwechselbarkeit der Kommunikations- und Markenpolitik mit der Versorgungssparte zu gewährleisten (eigene Wort- und Bildmarke, räumliche Trennung (Standort), eigene Pressearbeit, durchgängige Kennzeichnung der Fahrzeuge mit dem Logo der TINETZ etc.).

Die Kennzeichnung der Transformatorstationen mit dem Logo der TINETZ wurde im Herbst 2015 abgeschlossen.

Mit Bescheid vom 01.01.2006 hat die Tiroler Landesregierung als Elektrizitätsbehörde der TINETZ-Tiroler Netze GmbH die Konzession zum Betrieb des Verteilernetzes der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG erteilt.

### **3. Gleichbehandlungsprogramm**

Die aktuelle Version des Gleichbehandlungsprogrammes ist im Internet auf der Website der TINETZ-Tiroler Netze GmbH ([www.tinetz.at](http://www.tinetz.at)) veröffentlicht.

Das Gleichbehandlungsprogramm der TINETZ-Tiroler Netze GmbH legt die Pflichten für die mit Tätigkeiten des Netzbetreibers befassten, direkt beschäftigten und überlassenen Mitarbeiter sowie für Dienstleister fest.

Das Gleichbehandlungsprogramm regelt die Verwendung von wirtschaftlich sensiblen Informationen („Netzkundeninformationen“), von denen der Netzbetreiber in Ausübung seiner Tätigkeit Kenntnis erlangt, den Umgang mit Informationen über die eigenen Tätigkeit als Netzbetreiber („Netzinformationen“) ebenso wie die Pflichten der Mitarbeiter, das Gleichbehandlungsmanagement sowie die Sanktionen bei Verstößen gegen Bestimmungen des Gleichbehandlungsprogramms.

### **4. Gleichbehandlungsbeauftragter**

Gemäß § 84 (5) TEG 2012 wurde Herr Ing. Mag. Walter Eller mit Schreiben vom 19.03.2012 der Tiroler Landesregierung als Gleichbehandlungsbeauftragter (mit Wirkung zum 07.03.2012) benannt.

Die Kontaktdaten des Gleichbehandlungsbeauftragten wurden den Mitarbeitern mitgeteilt und sind zudem im Internet auf der Website der TINETZ-Tiroler Netze GmbH publiziert.

Der Gleichbehandlungsbeauftragte ist ausreichend unabhängig und mit folgenden Kompetenzen ausgestattet:

- Ausarbeitung und – bei Bedarf – Verbesserung des Gleichbehandlungsprogramms
- Kontrolle der Einhaltung der Bestimmungen des Gleichbehandlungsprogramms
- Uneingeschränkter Zugang zu allen Daten, Dokumenten und Büroräumlichkeiten des Unternehmens
- Zugriff auf Ressourcen zur Durchführung von Kontrollmaßnahmen
- Organisation von Ausbildungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Gleichbehandlungsprogramms, soweit erforderlich
- Vorschlag von Sanktionsmaßnahmen bei Verstößen gegen das Gleichbehandlungsprogramm
- Direkter Zugang zum Management des Unternehmens

## **5. Überbindung des Gleichbehandlungsprogramms**

Für die direkt bei der TINETZ-Tiroler Netze GmbH angestellten Mitarbeiter wurde die Verpflichtung zur Einhaltung der Bestimmungen des Gleichbehandlungsprogramms in die Anstellungsverträge aufgenommen, das Gleichbehandlungsprogramm liegt den Anstellungsverträgen bei und wurde damit den Mitarbeitern nachweislich zur Kenntnis gebracht.

Mit allen überlassenen Mitarbeitern wurden schriftliche Vereinbarungen getroffen, in denen u.a. die Einhaltung der Bestimmungen des Gleichbehandlungsprogramms zur besonderen Dienstpflicht gemacht wurde und mit denen das Gleichbehandlungsprogramm an die überlassenen Mitarbeiter übergeben wurde.

Für jene Mitarbeiter der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG, die im Rahmen der Querschnittsmaterie („Shared Services“) für die TINETZ-Tiroler Netze GmbH Dienstleistungen erbringen, hat sich die TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG im abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag dazu verpflichtet, den Inhalt des Gleichbehandlungsprogramms anzuerkennen und Gewähr dafür zu übernehmen, ihre Mitarbeiter bei der Erbringung von Dienstleistungen zur Einhaltung der Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms zu verpflichten.

Damit ist sichergestellt, dass allen Mitarbeitern, die mit Arbeiten für die TINETZ-Tiroler Netze GmbH befasst sind, das Gleichbehandlungsprogramm vorliegt und sich die Mitarbeiter den Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms unterworfen haben.

Die informationstechnische Entflechtung wurde über entsprechende Berechtigungen realisiert. Das SAP-IS/U-System sowie alle nachgelagerten Systeme, welche kritische Daten der TINETZ beinhalten, stehen den Mitarbeitern nur in jenem Ausmaß zur Verfügung, in welchen sie diese Systeme zur Erfüllung ihrer dienstlichen Obliegenheiten auch tatsächlich benötigen. Hierzu wurde ein entsprechendes SAP-Regelset entwickelt mit dem ein periodisches Reporting erfolgt.

Die Mitarbeiter der Konzerngesellschaften haben nur Zugriffsberechtigungen auf die im Rahmen der jeweiligen Dienstleistung für die TINETZ benötigten Daten.

Für den Wechsel eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin von der Konzerngesellschaft zur TINETZ oder umgekehrt ist ein entsprechender Prozess definiert, der auch die Anpassung der Berechtigungen vorsieht.

## **6. Schulungen Gleichbehandlungsprogramm**

Die Schulung neu eintretender oder neu überlassener Mitarbeiter im Zusammenhang mit der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms erfolgt laufend durch die Abteilungs- oder Teamleiter.

## **7. Überwachung Einhaltung Gleichbehandlungsprogramm**

Die Sicherstellung der Einhaltung der Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms ist entsprechend den Bestimmungen des Programms, soweit rechtlich zulässig, an die Leiter der betroffenen Bereiche/Abteilungen delegiert.

Die Leiter der betroffenen Bereiche/Abteilungen haben den Gleichbehandlungsbeauftragten darüber

informiert, dass im Berichtszeitraum in keiner Organisationseinheit Verstöße gegen die Bestimmungen des Gleichbehandlungsprogramms aufgetreten sind und keine Beschwerden an sie herangetragen wurden.

Die operativen Prozesse werden unter Einhaltung der Richtlinien des Gleichbehandlungsprogramms abgewickelt.

Im Berichtszeitraum wurde durch stichprobenartige Kontrollen durch die Führungskräfte die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms überwacht.

Im Berichtszeitraum waren keine einschlägigen Beschwerden evident bzw. wurden an den Gleichbehandlungsbeauftragten keine Beschwerdefälle herangetragen.

Es sind keine Probleme aufgetaucht, die eine Änderung oder Anpassung des Gleichbehandlungsprogramms erforderlich machen würden.

Das Management der TINETZ-Tiroler Netze GmbH hat den Gleichbehandlungsbeauftragten in seinen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Gleichbehandlungsprogramm unterstützt und die an das Management delegierten Teilaufgaben wahrgenommen. Die Leiter der Bereiche/Abteilungen haben entsprechende Teilberichte an den Gleichbehandlungsbeauftragten übergeben.

Es wurden keine Beschwerden im Bezug auf den Verstoß gegen den Diskriminierungsgrundsatz an die Regulierungsbehörde gerichtet.

## 8. Zusammenfassung

Zusammenfassend kann damit festgehalten werden, dass

- alle Mitarbeiter der TINETZ-Tiroler Netze GmbH das Gleichbehandlungsprogramm persönlich erhalten haben und dies auch schriftlich bestätigt haben;
- alle Mitarbeiter ihrem Einsatz entsprechend situativ geschult wurden;
- das Management der TINETZ-Tiroler Netze GmbH den Gleichbehandlungsbeauftragten bei der Überwachung der Einhaltung der Regelungen des Gleichbehandlungsprogramms unterstützt hat;
- das bei der Regulierungsbehörde keine Beschwerden eingegangen sind
- ein Einschreiten des Gleichbehandlungsbeauftragten im abgelaufenen Berichtsjahr 2015 nicht erforderlich war.

Thaur, 20.06.2016

Der Gleichbehandlungsbeauftragte



Ing. Mag. Walter Eller